Persönliches = Personalia

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Geomatik Schweiz : Geoinformation und Landmanagement = Géomatique Suisse : géoinformation et gestion du territoire = Geomatica Svizzera : geoinformazione e gestione del territorio**

Band (Jahr): **108 (2010)**

Heft 3

PDF erstellt am: **02.06.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

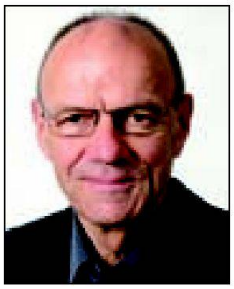
Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Kantonsgeometer Hans Hägler geht in Pension



Nach 38 Jahren im Amt für Geoinformation Basel-Landschaft tritt Hans Hägler, dipl. Ing. ETH und pat. Ingenieur-Geometer, auf Ende Februar 2010 in den wohlverdienten Ruhestand.

Hans Hägler besuchte die Primarschule in seiner Heimatgemeinde Bretzwil, wanderte danach täglich über die Eichhöhe nach Reigoldswil zur Sekundarschule und absolvierte anschliessend ein Schuljahr im MNG Basel vor dem Eintritt in die C-Klasse des 1. Jahrgangs des neuen Gymnasiums in Liestal. Für seine Hochschulausbildung zog er schliesslich nach Zürich, wo er sein Studium an der Eidgenössischen Technischen Hochschule als diplomierter Kulturingenieur ETH Ende 1971 abschloss. Unmittelbar danach trat Hans Hägler am 1. Januar 1972 seine Stelle im Vermessungsamt Basel-Landschaft an. Bereits im Mai – notabene vier Monate nach seinem Eintritt – wurde er für zwei Monate als Leiter ad interim in das Kreisgeometerbüro Binningen delegiert; keine Frage, dass er im selben Jahr die Patentprüfung bestand und so die Grundlage für seinen weiteren beruflichen Weg legte.

Bis zu seiner Berufung zum Kantonsgeometer Basel-Landschaft per 1. Juli 2003 durchlief Hans Hägler im Vermessungsamt, später im Vermessungs- und Meliorationsamt und schliesslich im Amt für Geoinformation die Chargen als Hauptabteilungsleiter Parzellarvermessung (1977–1984), Kreisgeometer im Doppelmandat KGB Liestal/Waldenburg und KGB Sissach (1985–1991) und wechselte als stellvertretender Kantonsgeometer und Hauptabteilungsleiter Amtliche Vermessung 1991–2003 ins Amt zurück. Zu den Meilensteinen seiner Laufbahn im Amt für Geoinformation BL gehören:

Der Landrat beschliesst am 17. Februar 1972 die Neuerstellung der Triangulation IV. Ordnung im ganzen Kanton. Grund war die anstehenden Neuvermessungen infolge autobahnbedingter Feldregulierungen. Hans Hägler wurde beauftragt, die Messungen mit den Instrumenten Theodolit WILD T2 und Distanzmesser DI 10 durchzuführen – welcher Ingenieur-Geometer möchte diese übergreifende Arbeit mit den zu dieser Zeit modernen Instrumenten nicht in seinem eigenen Logbuch notiert wissen!

Zusammen mit wenigen anderen Vermessungsämtern übernahm das Vermessungsamt Basel-Landschaft mit Hans Hägler 1992 eine Pionierrolle, als er amtsintern die Beobachtung der LFP2 mit der Satellitenvermessung GPS anordnete.

Die LFP2-Erneuerung wurde 1995 fristgerecht abgeschlossen. Damit stand die Grundlage der AV93-Erarbeitung in der Projektion «Zylinder Neu» zur Verfügung – mit der wichtigen Nebenerscheinung, dank den geringen Zwänge bestens für den Abgleich der Hoheitsgrenzen Land/Kanton/Bezirk/Gemeinde (2008–2009) und schliesslich für die Transformation sämtlicher AV-Daten in den Bezugsrahmen LV95 (4. Quartal 2012) gewappnet zu sein.

Die 1995 vom Landrat verabschiedete «Realisierung der neuen Amtlichen Vermessung AV93 im Kanton BL in 3 Etappen» trägt unverkennbar die Handschrift von Hans Hägler, auch dank seiner Mitarbeit als Experte bei der Reform AV93:

1. Etappe 1995–2001: Provisorische Numerisierung zur raschen flächendeckenden Erreichung digitaler AV-Daten mit leicht verminderter Lagequalität. Eingeschlossen war die flächendeckende Periodische Nachführung der amtlichen Vermessung über drei Teilbefliegungen 1998, 2000 und 2001.

2. Etappe 2001–2011: Erneuerungen mit Aufarbeitung aller Informationsebenen über die Baugebiete, TS2, sowie begrenzt auf die Informationsebene Fixpunkte über das übrige Gemeindegebiet, TS3, inkl. die Transformation des digitalen Datenbestandes in «Zylinder Neu», Abschluss 2014.

3. Etappe ab 2012: Ergänzende Aufarbeitung aller Informationsebenen im übrigen Gemeindegebiet, TS3, Abschluss ca. 2018.

Trotz den Verzögerungen infolge Sparmassnahmen beim Kanton und dem Moratorium 2007 beim Bund ist es Hans Hägler dank seinem grossen Engagement und Durchsetzungsvermögen gelungen, die AV93-BL auf die Zielgerade zu bringen.

Ein Spezialfall stellte das 1994 zum Kanton Basel-Landschaft zugestossene Laufental mit 13 Gemeinden mit der in TS3 provisorisch anerkannten amtlichen Vermessung alter Ordnung aus den Jahren 1840 bis 1880 dar. Hans Hägler ordnete sofort eine umfassende Erneuerung bzw. Neuerstellung des LFP2- und HFP2-Netzes an. Anschliessend erfolgte ein flächendeckendes LFP3-Netz mit gleichzeitiger Aufnahme einer Vielzahl ausgewählter Grenzsteine, um damit eine taugliche Georeferenzierung der alten Katasterpläne zu erreichen. Die Provisorische Numerisierung der Ebene Liegenschaften im Jahre 2005 bildete den vorläufigen Abschluss im TS3 Gebiet.

Neben diesen Fachgeschäften engagierte sich Hans Hägler intensiv bei der Konferenz Kantonaler Vermessungsämter KKVA. Im Jahr 2000 wurde er in den Vorstand gewählt, präsidierte die technische Kommission und demissionierte im Jahr 2008 als Vizepräsident KKVA.

Zur Darstellung der jederzeit umsichtigen Art seiner Verhandlungen diene die Schilderung von Dani Laube, Projektleiter «Reform Leitungskataster BL»:

«Die Verordnung über den Leitungskataster BL weist dem Amt für Geoinformation die Aufsichtspflicht zu. Neben der amtlichen Vermessung widmete sich Hans Hägler in den letzten Jahren intensiv dem Thema ‹Leitungskataster›, weil technische und organisatorische Entwicklungen der letzten Jahre zu einem Reformstau geführt haben.

Zusammen mit den am Leitungskataster beteiligten Werkbetreibern startete Hans Hägler deshalb im Jahre 2006 das ‹Reformprojekt Leitungskataster Baselland›. Es soll sämtliche Prozesse einem zeitgemässen Stand zuführen sowie die aktuellen technischen Entwicklungen im Bereich Datenmodellierung und Geodateninfrastruktur berücksichtigen. In diesem vielschichtigen Umfeld gelang es ihm, die verschiedenen Interessensgruppen (Gemeinden, Werkbetreiber, Unternehmer, kantonale Verwaltung) stets auf das gemeinsame Ziel hin zu fokussieren. Eine neue, komplett revidierte und auf die Geoinformationsgesetzgebung abgestimmte Verordnung sowie ein Geodatenmodell basierend auf den neuesten Entwicklungen der SIA-405-Normenrevision – die nicht zuletzt dank des Reformprojektes BL ins Rollen gekommen ist! – steht unmittelbar vor dem Beschluss durch den Regierungsrat und die Inkraftsetzung sind die Früchte dieses Reformprojektes.»

Hans Hägler hat dem Bund, dem Kanton Basel-Landschaft und dem Berufsstand grosse Dienste erwiesen. Im Namen aller danke ich ihm herzlich für sein immenses Engagement, seine Beharrlichkeit und Weitsicht. Für die Zukunft wünschen wir ihm viel Glück, alles Gute und vor allem Gesundheit und die Musse, seinen anstehenden Tätigkeiten in der Natur und in verschiedenen kulturellen Bereichen nachzugehen.

Patrick Reimann